

Bulgarin's Werk ins Französische oder Deutsche dürfte nach unserem Ermessen große Theilnahme finden und von vielfachem Nutzen sein.

Von Murawieff, Verfasser einer Reise nach Jerusalem, die in Rußland viel Beifall gefunden, ist in diesem Jahre eine Geschichte der Russischen Kirche erschienen, in welcher der Verf. die Stellung der Metropolitane in den ersten Jahrhunderten der Einführung und Fortpflanzung des Christenthums im Norden recht gut darlegt, so wie in der folgenden Zeit, wo in ihren Händen fast alle Macht lag; überhaupt hat der Verfasser in der ganzen Behandlung seines Stoffes viel Scharfsinn gezeigt.

Ein uns näher liegender Zeitraum, die Regierung der Kaiserin Katharina II., einer der wichtigsten in der Geschichte, ist für Herrn Le fort der Gegenstand von Forschungen gewesen, die gleichfalls von hohem Interesse sind, da diese Kaiserin vorzugsweise für die Einführung der europäischen Civilisation wirksam war. Es ist dies Werk ein Seitenstück zu Golikoff's Geschichte Peter des Großen, und Herr Le fort hat durch die Herausgabe desselben in der That eine Lücke ausgefüllt, da die Russische Literatur ein hinlänglich ausführliches Werk über diese wichtige Periode bisher noch nicht besaß. Unparteiisch hat der Verfasser nicht angestanden, den Franzosen und Deutschen den Antheil öffentlich zuzuerkennen, welchen sie an der Entwicklung des Russischen Volkes während dieser Zeit genommen.

Weniger Beifall, als es verdiente, hat das große Werk von Terechenkow, Biographie der Russischen Diplomaten, gefunden. Es ist eine mit größter Gewissenhaftigkeit und mit umsichtiger Benutzung bisher größtentheils unbekannter Materialien verfaßte Arbeit. Hauptfächlich tadeln die Russischen Journale den Styl, in welchem der Verfasser allerdings sich etwas nachlässig gezeigt hat, sie übersehen aber dabei die Umsicht und die Ausdauer, mit welcher derselbe aus dem Staube der Archive eine Menge kostbarer Documente hervorgezogen hat, die Niemand kannte, und welche viel Licht über die Geschichte verbreiten. Unter dem Titel einer Biographie der Diplomaten ist dieses Werk in der That eine Geschichte der Russischen Diplomatie und als solche von großer Wichtigkeit. Es beginnt mit der Geschichte des ältesten Russischen Diplomaten, des Priesters Dimitri Mitay, und endigt mit der des Grafen von Nesselrode, jetzigen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten.

Mursakewitsch Geschichte der genuesischen Colonien in der Krim, gehört auch dem Jahr 1838 an. Es ist ein höchst interessanter Beitrag zur Geschichte von Tauris im 15. Jahrhundert, die bisher noch nicht behan-

delt worden und auch dieses Werk verdient den Dank des gelehrten Europas.

Der Regierung hat man das Erscheinen einer Uebersicht der Russisch-Transkaukasischen Besitzungen zu verdanken, die, auf officiellen Documenten beruhend, bisher ganz unbekanntes Data von großer Wichtigkeit darbietet. Dieses Werk ist das Resultat einer wissenschaftlichen Expedition in Georgien, die auf Veranlassung des Finanzministers, Grafen Cancrin, unternommen wurde. Diese Expedition, mit viel Umsicht und Sorgfalt angestellt, hat sieben Jahre gewährt, und verbreitete über diese Länder, welche neuerdings das größte Interesse in Anspruch nehmen, hellere Ansichten. Eine Geographie dieser Provinzen, sowohl derer, welche zu Rußland gehören, als derer, die nur unter dessen Schutze stehen, die Angaben, welche sich auf die Verbindungswege, Industrie, Handel, Literatur und Sitten der Bewohner beziehen, sind die Basis dieser umfangreichen Arbeit. Die erste Vorrede enthält eine kurze Uebersicht der Geschichte des Zustandes und der Civilisation der Georgier, eine zweite, was auf die Glaubenssätze und religiösen Institutionen der transkaukasischen Mohamedaner Bezug hat. Beigefügt ist dem Werke eine Generalkarte der transkaukasischen Provinzen, die von Hrn. Kolokoff 1836 aufgenommen wurde und einen schätzbaren Beitrag zu diesem Werke bildet.

Unter den historischen Schätzen des Jahres 1838 ist noch das Lexikon der Russischen Literatoren zu erwähnen, von dem Metropolitan Eugen angefangen und nach dessen Tode von Herrn Sneguirew, vormaligem Professor an der Universität zu Moskau, fortgesetzt; ferner die Skizzen von Rußland von Passet, Untersuchungen über die Drographie Rußlands und ein treues Gemälde von dem jetzigen Zustande Sibiriens enthaltend; die Neue Geographie von Gretsck, in welcher der Verf. bemüht ist, eine nationale Orthographie der fremden Namen aufzustellen, was in der Russischen Sprache weit schwieriger als in allen übrigen Europäischen ist.

Die militairischen Wissenschaften bereicherten General Medem mit einem Werke über die Taktik; der Oberst Jasikow mit einer Militair-Geographie, sowie die ersten Bände einer Militair-Bibliothek nach dem Plane der in Frankreich erschienenen ausgeführt, und bestimmt, den Officieren Kenntnisse in der Kriegskunst zu verschaffen und Theilnahme an solchen zu erwecken.

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[1162.] Wir versenden im Februar d. J. an alle Handlungen Preußens, die Nova unverlangt annehmen, Subscriptions-Anzeigen von einem

Schul-Atlas von Preußen

für den öffentlichen und Privat-Unterricht, so wie zur Selbstbelehrung in der Geographie dieses Landes.

In 9 Provinzkarten,

in ihrer reinen Begrenzung und der Beschaffenheit der Bodenfläche dargestellt, und einer Uebersichtskarte.

Desgleichen die erste Karte desselben — die Provinz Sachsen — Behufs der Vorzeigung, jedoch mit 3 fl. netto berechnet.

Ferner von der, mit der ersten Liefer. des Schul-Atlases erscheinenden